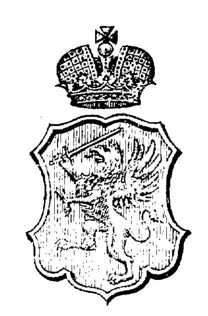
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въъ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа. 1. Марта.

№ 25. **Mittwoch, 1. März.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Seine Kaiserliche Majestät hat dem Beisitzer des Dörptschen Kreisgerichts Peter Pihhu und dem gewesenen Vorsitzer des Saddokülllschen Gemeindegerichts Hans Loßmann, dem gewesenen Lenzenhofschen Gemeindeältesten Friedrich Winter und dem Gemeindeschreiber der Güter Wohlershof, Kleistenhof u. a. Hans Leitan für Auszeichnungen silberne Medaillen mit der Aufschrift „für Eifer" zum Tragen auf der Brust am Stanislausbande Allerhöchst zu verleihen geruht.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Februar c. ist dem Secretair des Werroschen Raths Ludwig Wittkowsky ein 3-wöchentlicher Urlaub ertheilt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das **1. Dorpatsche Kirchspielsgericht** bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe vom 21. März c. ab seinen Sitz **auf dem** im Koddaferschen Kirchspiele belegenen **Privatgute Hallick** haben wird. Adresse über Torma-Station.
Flemmingshof am 23. Februar 1867.
Nr. 494. 3

Von der Werroschen Steuerverwaltung werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden aufs Dringendste ersucht, die nachbenannten Werroschen **Gemeindeglieder**, welche nach der für selbige gezogenen Loosungsnummer der Abgabe zum Militairdienst unterliegen, sich aber bis hierzu böswillig der **Rekrutenpflicht entzogen** haben, nach ihrer Habhaftwerdung ohne den mindesten Verzug arrestlich an diese Steuerverwaltung abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen zu wollen.

Bürgerokladisten:
Sachar Matwejew Rübakow,
Carl Albert Krauß,
Dmitri Trofimow Kosäkow,
Andrei Antonow Pertschatkin.
Werro-Rathhaus, den 23. Februar 1867.
Nr. 10. 3

Nachdem die zur Gemeinde des im Pernauschen Kreise und Oberpahlenschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Neu-Oberpahlen angeschriebenen und untenstehend namhaft gemachten **Bauern** sich seit Jahren außerhalb der Gemeinde aufhalten, ihre Krons- und Gemeindeabgaben seit der Zeit schulden und ihr derzeitiger Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können, so ergeht hiermit vom 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte an alle Stadt- und Land-Polizeibehörden, wie auch Gutsverwaltungen des Livländischen Gouvernements das Ersuchen, innerhalb ihrer resp. Jurisdictionsbezirke **Nachforschungen** nach den namhaft gemachten Bauern anstellen und im Ermittelungsfalle dieselben arrestlich an das Neu-Oberpahlensche Gemeindegericht transportiren zu lassen.
Alexander Reimberg,
Reinhold Stamberg (soll in Riga leben),
Alexander Jansen,
Alexander Jurrison,
Carl Waldmann (in Dorpat),
August Weinberg,
Jaan Küttar,
Carl Müller,
Jaan Jud (in Dorpat),
Mick Rabbin (ebenfalls in Dorpat),
Jakob Rigult und Sohn Gustav,
Karel Joseph (in Dorpat angeblich),
Andres Reinberg,
Mik Kaup (in Dorpat angeblich),
Jaak Wibur,
Hans Kaß (in Dorpat),
Jacob Kaß (in Dorpat),
Ado Mäll,
Johann Pären (angeblich in Dorpat),
Carl Riedmann "
Joseph Jud "
Michel Wocka (in Fellin),
Michel Joseph (in Dorpat),
Jacob Joseph "
Johann Wehrmann "
Jurre Reimann
Jurri Mick,
Alexander Gustav Johannson,
Hans Kongas,
Gustav Kaup (angeblich in Dorpat),
Joseph Frieberg,
Karel Peperk (angeblich in Dorpat),
Jurri Lauts (angeblich in Fellin),
Jaak Lepp (angeblich in Dorpat),
Jaan Tähnas "
Jaak Tähnas "
Jaan Wattmann,
Reinhold Reinberg.
Pajus im 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 21. Februar 1867.
Nr. 282. 3

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter **Scheine**, nämlich:

I. der von der Lettischen Districts-Direction ausgestellten Scheine, als:
1) der Zinscoupon zu den 4% Depositalscheinen Litt. D Nr. 829 und Litt. D Nr. 956, jeder groß 50 Rbl. S. zu beiden pro December-Termine 1866, 1867, 1868, 1869 und 1870;
2) des Zinscoupons zu dem 4% Depositalschein Litt. B Nr. 337, groß 50 Rbl. S., pro December-Termin 1866;
3) des 3½% Depositalscheins sub Nr. $^{204}/_{4}$ d. d. 9. September 1849, groß 25 Rbl. S. sammt zugehörigen Coupons pro November-Termin 1856 bis incl. November-Termin 1866;

II. der von der Estnischen Districts-Direction ausgestellten Scheine, nämlich;
1) der 4% Zinseszinsscheine à 50 Rbl. S. sub Nr. 1063 und 1074 beider d. d. 27. Februar 1864 und sub Nr. 2942 d. d. 4. Mai 1865;
2) des 4% Depositalscheins à 50 Rbl. S. des Juni-Termins Litt. B Nr. 314 d. d. 10. August 1857 mit zugehörigen Zinscoupons pro Juni-Termin 1866 und 1867,

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. spec. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 17. August 1867 bei dieser Oberdirection hierselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorangegebenen Zinscoupons und Werthdocumente für mortificirt und ungiltig erklärt und das Fernere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.
Riga, den 17. Februar 1867. Nr. 899. 2

Von dem Sparenhofschen Gemeindegerichte ist die Anzeige anher gemacht worden, daß in dem Zeitraume vom 26. Januar bis zum 2. Februar d. J. aus der dortigen im Vorrathsmagazin aufbewahrten Gebietslade folgende **Depositalscheine** des Livländischen adligen Creditvereins, als namentlich:
1) zwei Depositalscheine vom 1. Juni 1857 Litt. C sub Nrs. 141, 142 und 143 zu je 50 Rbl., groß zusammen 150 Rbl.,
2) fünf Depositalscheine vom 1. Juni 1857 Litt. D sub Nrs. 677, 678, 679 und 680 zu je 50 Rbl., zusammen 250 Rbl.,
3) ein Depositalschein vom 1. December 1860 Litt. E Nr. 22, groß 50 Rbl.,

(die Coupons zu diesen Documenten sind wegen Aufbewahrung an einem anderen Orte nicht mit entwandt worden.)

4) neun Depositalscheine vom 1. December 1856 Litt. A sub Nrs. 179, 188, 189, 200, 201, 202, 203, 204 und 205, je 50 Rbl., zusammen 450 Rbl.,

5) ein Depositalschein vom 1. December 1856 Litt. B Nr. 155, groß 50 Rbl,
(die letztgenannten zehn Documente sind am 15. December 1866 von Seiten des Sparenhofschen Gemeindegerichts gekündigt und deshalb mit einer Durchschrift versehen) — **entwandt** worden sind.

Indem das Wendensche Ordnungsgericht solches bekannt macht, fordert dasselbe zugleich Diejenigen, welche über die beregten gestohlenen Werthpapiere, sowie über die Diebe irgend welche Nachweise zu geben vermögen, sich solcherhalb bei dieser Behörde zu melden.

Wenden-Ordnungsgericht, den 18. Februar 1867.
Nr. 800. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Staps-Capitain Graf Reinhold Anrep-Elmpt, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Kerstenshof mit Murrikatz** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen **Gesinde**, als:

1) Tuhakotti Nr. XVI, groß 14 Thl. $8^{94}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Kallas für den Kaufpreis von 2500 Rbl.,
2) Perdi Nr. 13, groß 15 Thl. 22 Gr., auf den Bauer Rein Kubbo für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,
3) Pillikesse Nr. 14, groß 16 Thl. 48 Gr., auf den Bauer Johann Kubbo für den Kaufpreis von 2050 Rbl.,
4) Toma Nr. 15, groß 16 Thl. 85 Gr., auf den Bauer Peter Kubbo für den Kaufpreis von 2050 Rbl.,
5) Kiwwito Nr. 17, groß 11 Thl. $51^{24}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Kiwwit für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
6) Raudseppa Nr. 1, groß 12 Thl. $89^{58}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Alexander Kubbo für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,
7) Purgi Nr. 2, groß 12 Thl. $7^{42}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hendrik Kubbo für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,
8) Tönnisse Nr. 3, groß 19 Thl. $61^{5}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Keernik für den Kaufpreis von 2500 Rbl.,
9) Weske Nr. 4, groß 16 Thl. $83^{82}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Gustavus für den Kaufpreis von 1800 Rbl.,
10) Weske Nr. 5, groß 16 Thl. $54^{45}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Pikkas für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,
11) Weske Nr. 6, groß 14 Thl. 17 Gr., auf den Bauer Hans Weske für den Kaufpreis von 1700 Rbl.,
12) Nople Nr. 7, groß 19 Thl. $38^{85}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Hanßon für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
13) Pulga Nr. 8, groß 19 Thl. $77^{34}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Pulk für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
14) Ommiko Nr. 9, groß 9 Thl. $21^{102}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Michel Rööp für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,
15) Tulba Nr. 10, groß 15 Thl. $81^{96}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jurry Jurrisson für den Kaufpreis von 3000 Rbl.,
16) Murrikatsi Nr. 11, groß 14 Thl. $31^{17}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Kallas für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,
17) Pikka Nr. 18, groß 14 Thl. $48^{9}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Karel Anderson für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
18) Pargi Nr. 20, groß 21 Thl. $45^{54}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Sepp für den Kaufpreis von 4300 Rbl.,
19) Saarde Nr. 21, groß 16 Thl. $77^{13}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hendrik Sarwe für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
20) Saarde Nr. 22, groß 16 Thl. $^{12}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Pedukson für den Kaufpreis von 2800 Rbl.,
21) Patsi Nr. 23, groß 18 Thl. $42^{100}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hendrik Karro für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
22) Tiggase Nr. 24, groß 19 Thl. $45^{90}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Mats Tiggase für den Kaufpreis von 4300 Rbl.,
23) Lutto Nr. 25, groß 14 Thl. $73^{44}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Lutt für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
24) Lutto Nr. 26, groß 11 Thl. $67^{88}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Lutt für den Kaufpreis von 2300 Rbl.,
25) Sarwe Nr. 27, groß 16 Thl. $33^{33}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Andres Arrus für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
26) Munni Nr. 28, groß 20 Thl. $12^{45}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Munni für den Kaufpreis von 3900 Rbl.,
27) Munni Nr. 29, groß 17 Thl. $80^{10}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hendrik Munni für den Kaufpreis von 3500 Rbl.,
28) Arrusse Nr. 30, groß 17 Thl. $48^{84}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Arrus für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
29) Külma Nr. 31, groß 20 Thl. $28^{32}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Keernik für den Kaufpreis von 4000 Rbl.,
30) Naistema Nr. 33, groß 26 Thl. $29^{109}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Weberg für den Kaufpreis von 4700 Rbl.,
31) Naistema Nr. 32, groß 14 Thl. $39^{70}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Tönnis Meetsi für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
32) Russi Nr. 34, groß 19 Thl. $13^{77}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Sander Keernik für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
33) Nägotse Nr. 35, groß 16 Thl. 63 Gr., auf den Bauer Jaan Laanson für den Kaufpreis von 3100 Rbl.,
34) Nägotse Nr. 36, groß 19 Thl. 66 Gr., auf den Bauer Hendrik Laanson für den Kaufpreis von 3500 Rbl.,
35) Warrepu Nr. 37, groß 15 Thl. $71^{37}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Pulk für den Kaufpreis von 2800 Rbl.,
36) Warrepu Nr. 38, groß 20 Thl. $28^{77}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Külm für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
37) Tönno Nr. 39, groß 15 Thl. $22^{14}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Willem Kalep für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
38) Metsi Nr. 40, groß 17 Thl. $89^{88}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Sepp für den Kaufpreis von 3000 Rbl.,
39) Metsi Nr. 41, groß 20 Thl. 89 Gr., auf den Bauer Jurry Russi für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,
40) Metsi Nr. 42, groß 11 Thl. 56 Gr., auf den Bauer Jaan Russi für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,
41) Kargaja Nr. 43, groß 13 Thl. $74^{82}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Martin Nirk, für den Kaufpreis von 2800 Rbl.,
42) Kargaja Nr. 44, groß 11 Thl. $52^{106}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Kubbo für Kaufpreis von 2300 Rbl.,
43) Windi, groß 10 Thl. $24^{51}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Karro für den Kaufpreis von 1800 Rbl. endlich
44) Erma Nr. 16, groß 13 Thl. $11^{91}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Plikk für den Kaufpreis von 3000 Rbl. S.-M.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte übertragen worden sind, daß diese Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien deren resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Kerstenshof mit Murrikats ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb-, und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung bezeichneter Gesinde nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, aufforderen wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 2. August 1867 mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen allhier bei diesem Kreisgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin eingewilligt haben, daß gedachte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den vorgenannten Käufern derselben erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Als wonach denn ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 2. Februar 1867.
Nr. 338. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Liso Tedder in ehelicher Assistenz des Gustav Just, als Erbbesitzerin des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen, zum privaten Gute **Kirrumpäh** gehört habenden Grundstücks **Raudseppa** Nr. 13, groß 21 Thl. 7 Gr., welches ihr, Liso Tedder mittelst diesseitigen Bescheides d. d. 16. December 1858 sub Nr. 1826 adjudicirt worden, hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß vorgenanntes Grundstück sammt Gebäuden und sonstigen Appertinentien mit allen im Contracte der Liso Tedder mit dem Herrn Carl Baron Bruiningk vom 10. Februar 1857 abgeschlossenen Kaufcontracte ihr zustehenden Rechten und Verpflichtungen auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretenden Jaan und Jacob Kompus zufolge hierselbst producirten Kaufcontracts d. d. 14. November 1866 übertragen werden möge, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrige falls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden mit allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 13. Februar 1867.
Nr. 633. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hausbesitzers Jaan **Jonas** und der mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Wittwe Anna **Peterson** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Anna Peterson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von sechs Monaten vom Tage dieses Proclams, also spätestens am 8. August 1867 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und resp. Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche oder Einwendungen gegen die Zurechtbeständigkeit des Testaments gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 8. Februar 1867.
Nr. 149. 1

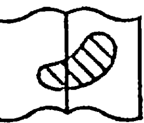
Torge.

Wer gesonnen sein sollte, die **Reparaturen im Hafencomptoir** des Rigaschen Zollamtes hierselbst in der Stadt, laut Kostenanschlägen und Beschreibung, zu übernehmen, wird hierdurch aufgefordert, sich mit seinen Unterpfändern am 10. März d. J. zum Torg und am 14. März zum Peretorg im Rigaschen Zollamte einzufinden, wo die Kostenanschläge und Beschreibung täglich während der Sessionszeit eingesehen werden können.

Riga, den 27. Februar 1867. Nr. 738.

Рижская Таможня вызываетъ симъ желающихъ принять на себя опредѣленное по смѣтѣ и описанію работъ производство исправленій въ домѣ Конторы Корабельныхъ Смотрителей въ г. Ригѣ, явиться въ Таможню съ надлежащими залогами на торгъ 10. и на переторжку 14. Марта 1867 года. Смѣту и описаніе этихъ работъ можно видѣть въ Таможнѣ ежедневно во время присутствія.

Рига 27. Февраля 1867 года. № 738.



Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго 23. Декабря прошлаго 1866 года состоявшемуся назначено въ продажу въ присутствіи своемъ, на срокъ 12. Мая 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее помѣщику, гвардіи поручику князю Ивану Давыдову Апокидзе, состоящее во 2. станѣ Торопецкаго уѣзда и заключающееся въ сельцахъ: Никольскомъ и Абросовѣ, съ деревнями: Мишковой, Слободской, Карповской, Золотухино тожъ, Деменкиной, Дубины тожъ, Плюхновой, Никулиной, Скорняковой, Зайцово, Клюкино, Мухина, Старицы, Дровосѣкова, Петрова и Гребли, съ принадлежащими къ нимъ пустошами. Въ сельцѣ Никольскомъ одного плана съ деревнями: Петровой, Мишковой съ пустошами Микулиной, Косаревой, Баншановой, Поташевой, Крестовой, Васильковой, Ильинской и Ромашковой состоитъ земли: пашенной 194 дес. 411 саж., сѣннаго покосу 8 дес. 120 саж., мелкаго лѣсу 251 дес. 1407 саж., дровянаго лѣсу 8 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 5 дес. 400 саж., подъ рѣкой, полурѣчкой и полуручьемъ 2 дес. 1600 саж., подъ проселочными дорогами 3 дес. 600 саж., итого 473 дес. 938 саж. Къ деревнямъ: Слободской и Карповской Золотухино тожъ, пашни 187 дес. 616 саж., сѣннаго покосу 3 дес. 30 саж., дровянаго лѣсу 71 дес. 70 саж., по болоту лѣсу 15 дес. 100 саж., подъ поселеніемъ, огородами и гуменниками 1 дес. 500 саж., подъ проселочными дорогами 2 дес. 300 саж., подъ рѣчкой и полуручьемъ 1110 саж., итого 280 дес. 326 саж. Къ деревнѣ Деменкиной Дубины тожъ, съ пустошами Шниткиной и поверстнымъ лѣсомъ, пашни 90 дес. 909 саж., дровянаго лѣса 70 дес. 1630 саж., подъ поселеніемъ 2 дес. 100 саж., подъ проселочными дорогами 1550 саж., подъ ручьями и полуручьями 1530 саж., итого 124 дес. 919 саж. Къ сельцу Абросову съ пустошами Мишуковой, Алешьевской, Римяниной и Лобачевой: пашни 132 дес. 402 саж., сѣннаго покосу 6 дес., лѣсу дровянаго 46 дес., лѣсу по болоту 17 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ дорогами 7 дес. 750 саж., подъ рѣчкою Студенкою 1 дес. 950 саж., подъ чистымъ болотомъ 3 дес., итого 215 дес. 2102 саж. Къ деревнямъ: Плюхновой, Микулиной, Старицы, Клюкиной, Дровосѣковой, Мухиной и Черниковой (нынѣ пустошь) съ пустошами: Перковой, Сухаревой, Барщевней и Фетьковой — пашни 569 дес. 30 саж., сѣннаго покосу 14 дес., сѣннаго покосу по мелкому лѣсу 37 дес., дровянаго лѣсу 309 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ 8 дес. 1340 саж., подъ проселочными дорогами 7 дес. 120 саж., подъ рѣчками и полуручьями 1 дес. 305 саж., подъ озеромъ 2 дес. 290 саж., итого 948 дес. 885 саж. Къ пустоши Масликамъ принадлежитъ: пашни 9 дес., сѣннаго покосу 1 дес., лѣсу дровянаго 55 дес., 1395 саж., подъ проселочными дорогами 1185 саж., итого 66 дес. 180 саж. Къ деревнѣ Скорняковой, что была пустошь — пашни 8 дес., лѣсу дравянаго 36 дес. 1900 саж., лѣсу дровянаго по болоту 1 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ дорогами 1309 саж., подъ полурѣчкою и полуручьемъ 400 саж., итого 49 дес. 1200 саж. Въ пустоши Прокиной, что нынѣ деревня Гребли: пашни 48 дес., лѣсу дровянаго 22 дес., лѣсу по болоту 6 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ проселочными дорогами 2007 саж. Къ деревнѣ Зайцевой принадлежитъ: пашни 8 дес. 112 саж., лѣсу дровянаго 55 дес. 1782 саж., подъ поселеніемъ и проселочными дорогами 1873 саж., итого 64 дес. 1367 саж. Къ описанному имѣнію отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не принадлежитъ; засимъ всей земли въ имѣніи 2302 дес. 324 саж. Въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца безъ исключенія неудобной земли, могущей отойти при нарѣзкѣ крестьянскаго надѣла 1339 дес. 1524 саж., б) въ постоянномъ пользованіи крестянъ по уставнымъ грамотамъ 962 дес. 1200 саж. Означенныя земли состоятъ въ окружныхъ межахъ и находятся въ единственномъ распоряженіи владѣльца. Свѣдѣнія о количествѣ земли лицами, составлявшими опись, основаны на словесномъ показаніи опекуна, надъ имѣніемъ князя Апокидзе, помѣщика Александра Юренева и крестьянъ описаннаго имѣнія и признаются правильными. Плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ въ имѣніи неоказалось и гдѣ оные можно получить никому неизвѣстно. Въ сельцѣ Никольскомъ находятся строенія: 1) деревянный одноэтажный домъ, на каменномъ фундаментѣ, длиною 6, шириною 3 саж., крытъ гонтомъ, въ немъ 5 комнатъ и 11 оконъ, съ двойными рамами; внизу дома кирпичный подвалъ для складки огородныхъ продуктовъ; къ дому принадлежатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: два деревянныхъ амбара, въ одной связи, на каменномъ фундаментѣ, длиною 7, шириною 3 саж. и къ нимъ же устроенный сарай, длиною 5, шириною 2½ саж., крыты дранью; 2) одна деревянная кладовая въ родѣ амбара, длиною и шириною по 3 саж., крыта дранью; 3) неоконченное постройкою въ одной связи строеніе для двухъ избъ и двухъ сараевъ, крытые соломою, длиною 15, шириною 3 саж.; 4) двѣ избы, крытыя дранью, въ каждой по 4 окна съ сѣнями, объ одномъ окнѣ, въ одной изъ избъ прежде находилась кухня, рамы въ окнахъ отъ времени уже разрушились, длиною 8, шириною 3 саж.; 5) двѣ ветхихъ избы безъ рамъ, крытыя дранью, совершенно разрушившіяся, длиною каждая 4½, шир. 3 саж.; 6) ледникъ съ амшеникомъ совершенно ветхіе; 7) двѣ совершенно ветхія избы, крытыя дранью, въ одной связи, длиною 7, шириною 3 саж.; 8) сарай крытый дранью, ветхій, длиною 6, шириною 2½ саж.; 9) скотный дворъ, крытый дранью съ 5 хлѣвами, сараемъ и скотною избою, въ одной связи, вся постройка совершенно ветхая; 10) двѣ избы крытыя дранью, совершенно ветхія, длиною 8, шириною 3 саж.; 11) пуня для складки хлѣба, ветхая, крыта соломою, и гумно съ двумя ригами ветхія, крыты дранью и при нихъ три небольшихъ ветхихъ помѣщенія для складки мякины и одинъ амбаръ тоже ветхій; 12) баня, крытая соломою, длиною и шириною по 2½ саж. Въ сельцѣ Абросовѣ: 1) двѣ избы въ одной связи, крытыя соломою, длиною 8, шириною 3 саж.; 2) три амбара въ одной связи, изъ нихъ два ветхіе, крыты дранью, длиною 7, шириною съ одной стороны 2, а съ другой 3 саж.; 3) скотный дворъ и при немъ два хлѣва, крыты соломою; 4) баня черная, крыта соломою, ветхая; 5) гумно для молотьбы и пуни для складки хлѣба, крыты соломою. Кромѣ того находится скота: коровъ 14, телятъ 6, ржи къ настоящему 1867 году высѣяно 16 четвертей, нажатой 12,800 сноповъ, овса 20,000 сноповъ, гречи 15 кучъ, жита 1000 сноповъ, сѣна 800 копенъ. Въ описанномъ имѣніи судоходныхъ рѣкъ, большихъ столбовыхъ дорогъ, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, овощныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ и т. пр. не имѣется; къ имѣнію сему принадлежитъ небольшая часть озера Жисца, на коемъ производится незначительная рыбная ловля окольными жителями для собственнаго употребленія. Отъ уѣзднаго города Торопца по проселочной дорогѣ находится сельцо Никольское съ деревнями Петровой и Мишуковой, въ 53 верстахъ, а остальныя селенія отъ 45 до 70 верстъ до города. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе Луки и Торопецъ доставкою на лошадяхъ. Дохода по случаю уменьшенія его за выходомъ на выкупъ крестьянъ, принадлежащихъ къ сельцу Никольскому, въ числѣ 61 душеваго надѣла и отъ этаго значительнаго уменьшенія господской запашки получается чрезъ издѣльную повинность отъ продажи сельскихъ произведеній, за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ, около 380 руб. въ годъ; изъ числа поселенныхъ при описанномъ имѣніи крестьянъ 61 души съ поступившею имъ въ надѣлъ землею съ 1. Мая 1865 года вышли на выкупъ, а именно изъ селеній: Золотухина, Слободскаго, Дубины и Мишукова, а остальныя въ числѣ 114 душъ крестьянъ отправляютъ еще издѣльную повинность но также предполагаются къ отдачѣ на выкупъ. Помянутое выше имѣніе оцѣнено: земли, поступающія въ надѣлъ крестьянамъ по уставнымъ грамотамъ подъ поселеніе и въ пользованіе по выкупной ссудѣ, слѣдующей при обязательномъ выкупѣ остальныхъ 114 надѣловъ, за исключеніемъ пятой части въ 12162 руб. 43 коп., а остальное имѣніе, состоящее въ непосредственномъ распоряженіи помѣщика, принимая въ соображеніе 10-лѣтнюю сложность годоваго дохода въ 3800 руб., а все вообще имѣніе оцѣнено въ 15962 руб. 43 коп. и продается на удовлетвореніе долговъ князя Апокидзе, а именно: С. Петербургской Сохранной Казны по займу 19. Сентября 1860 года въ 11,680 руб., женѣ отставнаго Штабсъ-Ротмистра Елисаветѣ фонъ Эссенъ по двумъ векселямъ, первому протестованному 1200 руб. и второму 1000 руб.; Коллежскому Секретарю Александру Михайлову Калинину, по протестованному векселю 5250 руб.; отставному поручику Корнелію Васильеву по тремъ протестованнымъ векселямъ: 1-му 2000 руб., 2-му 1500 руб. и 3-му 1000 руб. Сверхъ сего числится разныхъ казенныхъ недоимокъ 1823 руб. 26 коп. и имѣется въ виду искъ Коллежскому Совѣтнику Василью Бакѣеву по векселю 1500 руб., а всего вообще долга 26953 руб. 26 коп. кромѣ процентовъ. Желающіе купить имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1096. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Инженеръ Капитану Николаю Мюсардъ въ 3000 руб., и парикмахеру Мѣльникову въ 2000 руб., будетъ продаваться имѣніе отставнаго Генералъ-Маіора Павла Баумгартена состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 1 стана Никольскаго Пшевскаго погоста въ пустошѣ Новинкѣ, въ коемъ состоитъ земли: сѣннаго покосу 5 дес., лѣсу строеваго и дровянаго по суходолу 279 дес. 1717 саж., лѣсу дровянаго по болоту 420 дес. 1929 саж., подъ проселочными дорогами 1000 саж., подъ половинами рѣчкой Солоницкой и ручьями 2 дес., итого удобной и неудобной земли 707 дес. 2246 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 1700 руб. продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 7. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

13. Февраля 1867 года.

№ 1302. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ ономъ на 10. ч. Марта 1867 года публичная продажа имѣнія Свилла принадлежащаго Губернскому Секретарю Сигизмунду Мацкевичу, состоящаго Виленской губерніи, Свенцянскаго уѣзда, въ Тверецкомъ приходѣ, на удовлетвореніе частныхъ долговъ его разнымъ лицамъ, по случаю уплаты нѣкоторыхъ долговъ и обращенія другихъ на получаемый съ имѣнія доходъ, въ слѣдствіе требованія Виленскаго Губернскаго Правленія отмѣняется.

17. Февраля 1867 года. № 1798. 3

Отъ Витебскаго Губернскаго Попечительнаго о тюрьмахъ Комитета симъ объявляется, что въ Присутствіи Витебской Казенной Палаты 25. Апрѣля назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, для поставки арестантскихъ вещей на 1867 г., для содержащихся въ тюрьмахъ здѣшней губерніи арестантовъ, на сумму примѣрно 6037 руб. 24 коп.; почему желающіе вступить въ сей подрядъ приглашаются въ означенный срокъ, съ представленіемъ документовъ на право торговли и законной части залога. Кондиціи же можно видѣть заблаговременно въ часы присутствія въ Витебской Казенной Палатѣ. № 159. 3

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 9. März d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause 76 Säcke Reis, der durch Nässe beschädigt ist, wovon 67 Säcke zur Speise tauglichen und 9 Säcke zur Speise zwar unbrauchbaren, jedoch zur Fabrication verwendbaren Reis enthalten, öffentlich versteigert werden sollen.

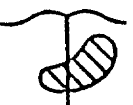
Riga, den 28. Februar 1867. Nr. 740.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ Пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга 9. Марта с. г. въ 11 часовъ до полудня 76 мѣшковъ подмочкою поврежденнаго рису, изъ коихъ 67 мѣшковъ годнаго въ пищу рису, а остальные 9 мѣшковъ рису къ употребленію въ пищу не допустительнаго, но годнаго для фабричныхъ издѣлій.

Рига, 28. Февраля 1867 года. № 740.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Zur Naturgeschichte der Waldschnepfe.

R. v. Bischofshausen theilt im „Zool. Garten" Beobachtungen über die Art und Weise mit, wie die Waldschnepfe sich ihren noch im Dunenkleide sich befindlichen Jungen bemerklich macht, wenn diese im dichtesten Gestrüpp einzeln verborgen sind und die Alte der Fütterung halber ꝛc. zu ihnen gelangen will.

Ich hatte, schreibt Berichterstatter, „durch Zufall Gelegenheit, dieses Locken, wenn man es so nennen will, obschon es nicht durch die Stimme hervorgebracht wird, in großer Nähe (etwa 3 bis 4 Schritt) zu beobachten. Im Monat Juli 1863 befand ich mich in Buchhausen (bei Witzenhausen in Kurhessen) auf dem Pürschgang. Indem ich vorsichtig durch etwas fußhohes Haidekraut ging, strich eine Waldschnepfe dicht vor der Spitze meines Fußes heraus und gab alsbald durch die bekannten Zeichen und Mannöver zu erkennen, daß ich sehr dicht bei ihrem Nest oder ihren Jungen sein müsse, denn sie stellte sich, als ob sie nicht fliegen könnte, warf sich gleich wieder nieder, sprang dann etliche Schritte flatternd über dem Boden fort und wollte mich offenbar verleiten, ihr zu folgen, um mich von ihren Jungen abzuziehen. Ich blieb jedoch fest stehen und wollte eben anfangen, bei meinen Füßen nach dem etwaigen Nest zu suchen, als mir in allernächster Nähe ein ganz leises, zartes Piepen auffiel, welches ich etwa mit „Zieh, zieh" vergleichen kann; ich hörte es sehr nahe und zugleich auch entfernter, bald bemerkte ich es neben, bald hinter, bald vor mir. Ich ahnte jetzt, daß ich mitten in einer Brut junger Schnepfen stände und fing sofort an, das Haidekraut aufmerksam zu durchzusuchen, um mich von der Richtigkeit meiner Vermuthung zu überzeugen; indeß es war mir ganz unmöglich, auch nur eine dieser jungen Schnepfen aufzufinden, denn das leise Pipen hörte sehr bald auf und ich mußte nun auf's Geradewohl das Haidekraut, auf den Knien liegend, mit den Händen durchstöbern. Allein es war alles umsonst; ich fand nichts und war eben im Begriff, wieder aufzustehen, als die alte Schnepfe schnurgerade auf mich zu gestrichen kam und ungefähr 3 Schritte von mir in die Haide fiel. Sie lag einen Augenblick ganz still, sah mich groß an und schien sich nur bereit zu halten, um jeden Augenblick abstreichen zu können; indeß wer malt mein Erstaunen, als ich sehe, daß sie einen Flügel weit von sich streckt und damit rasch hintereinander etwa 10 bis 12 Schläge auf die Erde thut und so ein Geräusch hervorbringt, ähnlich dem, wenn ein Hund sich mit dem Lauf am Leibe kratzt. Dann stand sie wieder hoch aufgerichtet und sah mich ängstlich an, aber in demselben Moment fing auch schon wieder rings um mich her das leise Piepen an; hierauf abermaliges Flügelschlagen und dann wieder vermehrtes Pieren, was immer mehr in der Richtung auf die alte Schnepfe zu sich zu concentriren schien. Ich blieb natürlich unbeweglich und beobachtete dies sehr anziehende Schauspiel wohl einige Minuten lang, wobei die alte Schnepfe noch etlichemale das Flügelschlagen wiederholte, bis sie endlich abstrich und zwar anscheinend weit fort. Ich hatte mir nun die Stelle, wo sie gelegen und in deren Richtung ich das Piepen am deutlichsten vernommen, sehr genau gemerkt und schritt nun so vorsichtig wie möglich, um ja kein Junges zu zertreten, vorwärts und begann das Suchen von Neuem. Allein auch diesmal mit eben so schlechtem Erfolg; denn mit dem Abstreichen der Alten verstummte auch fast zugleich das Piepen der Jungen. Plötzlich erscheint die alte Schnepfe wieder und fällt nun so dicht bei mir ein, daß ich sie zur Noth unter der Mütze hätte fangen können, wenn ich es gewagt hätte, eine Bewegung zu machen; hierauf alsbaldiges Klopfen und wieder beginnendes Piepen der Jungen. Sie hielt sich indeß diesmal nicht lange auf, sondern machte nur einmal ihre 10 bis 12 Flügelschläge und strich dann gleich wieder fort, vermuthlich, weil ich ihr doch wohl zu nahe war. Es kam mir aber vor, als ob sie nicht weit fortstriche und schon hinter dem nächsten dicken Busch einfiele; es war auch wirklich so, denn sie kam schon im nächsten Moment von da wieder zurück und fiel abermals genau auf dieselbe Stelle wie die beiden erstenmale, fing sofort an zu klopfen und machte dann noch eine Bewegung, als ob sie bohren wollte, d. h. sie drückte Kopf und Hals unter öfterem Nicken tief in's Haidekraut; es kam mir fast vor, als wollte sie füttern; vielleicht aber war es auch ein Versuch, ein Junges mit Hilfe des Schnabels fortzutragen, denn nunmehr fand ich in der That auf dieser Stelle ein solches, nachdem ich zuvor im Schnabel der Alten nichts von Futterstoff bemerkt hatte. Das Junge, welches ich nun in der Hand hielt, mochte etwa 2 bis 3 Tage alt sein, denn die kleinen Füße waren noch außerordentlich zart und weich und das Dunenkleid hellgelb mit braunen Längsstreifen; der Schnabel war auffallend kurz im Vergleich zu der späteren Länge dieser Vogelschnäbel. Das Piepen hatte mich denn also wirklich nicht getäuscht, es rührte, wie ich vermuthet, von den jungen Schnepfen her und war mir allein behülflich, das kleine Thierchen in seinem Versteck aufzufinden.

Ich glaubte nun, daß wohl nur ein Junges da sei, weil das Piepen, so lange ich das Kleine in der Hand hielt, gänzlich verstummte; indessen noch ehe ich recht mit der Betrachtung desselben zu Ende war, klatschte auch die alte Schnepfe schon wieder neben mir auf den Boden und zwar diesmal unmittelbar an einen alten Buchenstock. Einfallen und Fortstreichen zwar indeß das Werk eines Moments, aber der Flügelschlag genügte schon, sich den Kleinen bemerklich zu machen und so hörte ich denn gerade an dem alten Stock jetzt ein recht deutliches Piepen. Ich sah recht genau hin und fand wirklich an diesem Stock zwischen zwei bemoosten Wurzeln noch zwei junge Schnepfen.

Bei diesen beiden fiel mir die Art und Weise auf, wie sie sich drückten (verbargen); sie lagen nämlich nicht etwa platt am Boden, sondern standen, mit der Brust an den Stock gelehnt, so hoch auf ihren kleinen Füßen, als diese nur immer ausreichen wollten, wobei sie Kopf und Hals hoch aufrichteten und wie kleine Schildwachen aussahen. Unbeweglich standen sie da und ich hätte wohl sehen mögen, wer sie so für junge Vögel erkannt hätte, wenn sie sich nicht durch das Piepen verrathen hätten.

Ich setzte nun das in den Händen gehaltene Junge zu den anderen und im Nu stand es in gleicher Position hart an das Moos der Wurzel gepreßt, unbeweglich, stumm und steif. Ich hoffte auf diese Art der alten Schnepfe das Geschäft des Fütterns oder Fortschaffens, was sie vorziehen würde, erleichtert zu haben, indem ich drei ihrer Kinder dicht zusammensetzte; später fiel mir allerdings ein, daß die Natur sie sicher nicht gelehrt haben möchte, sich zu zerstreuen, weil dann, wenn es jedem Feinde so schwer würde eins aufzufinden, wie z. B. mir, offenbar mehr Aussicht vorhanden ist, daß ein Theil der Brut vor Fuchs oder Habicht gerettet wird.

Ich glaube daher bestimmt annehmen zu können, daß es der alten Schnepfe nur darum zu thun war, sich ihren Jungen durch das Flügelschlagen bemerklich zu machen und besonders der Umstand, daß die Jungen bei diesem Flügelschlagen sich augenblicklich durch Piepen meldeten, aber alsbald wieder verstummten, wenn das Schlagen aufhörte, scheint mir sehr für meine Ansicht zu sprechen. Einen Ton durch die Stimme der Alten habe ich bei dieser ganzen Scene nicht bemerkt und ebensowenig auch bei anderen Gelegenheiten, wo ich etliche Wochen vorher mehreremale brütende Schnepfen von ihren Eiern aufschreckte; ich kenne zwar sehr genau außer den beiden bekannten Balztönen, die sie auf dem Strich hören lassen, noch einen gackernden Ton bei den Schnepfen, den sie beim Aufstehen oder kurz vor dem Einfallen mitunter hören lassen, aber ich habe niemals einen solchen gehört, wenn die Schnepfe von den Eiern oder Jungen aufsteht."

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 1. März 1867

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
23 Febr.	30,35	Russ. Zoll	— 2°,5	Reaumur	S. O.	gering.	heiter.
24. „	30,08	„	— 3°	„	N.	„	bedeckt.
25. „	29,88	„	— 1°	„	N. O.	„	„
26. „	29,68	„	— 1°	„	S. W.	„	„
27. „	29,61	„	— 3°	„	N.	„	„
28. „	29,71	„	— 10°	„	N. O.	„	heiter.
1. März	29,90	„	— 3°	„	N.	„	„

Anmerkung. Die grösste Kälte in dieser Woche trat in den 28. Febr. Abends mit — 14° R., die mittlere Temperatur dieses Tages — 12,°3 R.

Bekanntmachungen.

Ein **junger Mann,** der die Landwirthschaft theoretisch und practisch erlernt hat, sucht eine Stellung als Inspector oder als Assistent eines solchen, jedoch nur auf einem großen Gute, indem ein rationeller Wirthschaftsbetrieb vorhanden ist. Auf Gehalt wird nicht reflectirt. Offerten sind sub Litt. A. K. nach Ilsenberg pr. Friedrichstadt, Kurland, einzusenden. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Gutkeimende

Saat-Wicken

verkaufen, Sünderstraße Nr. 2

Mau & Co. 5

Angekommene Fremde.

Den 1. März 1867

Stadt London. Hr. Juon von Riga; Hr. Baron Stempel, Hr. Kaufmann Müller von Mitau; Hr. Arrendator Löwen aus Livland; Hr. Kaufmann Rosenheim aus dem Auslande; Hr. Arrendator Herrmann aus Kurland; Hr. Juon von Libau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Obrist Graf Komarowsky von St. Petersburg; Hr. v. Boyon, Hr. Richter von Mitau; Hr. v. Transehe nebst Tochter von Annenhof.

Hotel du Nord. Hr. Orgelbauer Redowitz nebst Gemahlin von Dünaburg.

Hotel Bellevue. HH. Studenten Sokolow 1. u. 2. von Tuckum; Hr. Accise-Inspector Kirpen, Mad. Müller aus Kurland; Hr. Posthalter v. Dammann, Fräulein Bajahr, Hr. Gutsbesitzer Horning von Rodenpois; Hr. Arrendator Meyer, Hr. Forstmeister Becker aus Livland; Hr. Obrist v. Wahl von Mitau.

Hotel garni. Hr. Pastor Sielmann aus Livland; Hr. F. v. Dessien, Hr. Kaufmann Alexandrow von Reval.

Stadt Dünaburg. Hr. Baron Selström von Mitau; Hr. Fähnrich Schröder von St. Petersburg; Hr. Müllermeister Hitzenstein aus Kurland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Dienstbotenbuch mit dem B.-B der K. Plintmann vom Gut Uexküll, giltig bis zum 23. April 1867, Nr. 4606.

B.-B. der zu Friedrichstadt verzeichneten Zunft-Okladistin Wittwe Amalie Sebinewsky geb. Bitzky, Sohn Johann George vom 20. März 1866 Nr. 4222, giltig bis zum 12. April 1867.

B.-B. des zu Wilna verzeichneten Hilke Jungelsohn Nr. 1168/149, giltig bis zum 10. Dec. 1866.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, den 25. Februar 1867.

per 160 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl	2,	20 25
Weizenmehl	4.	4 60
Butter, pr. Pud	10,	9 40
Heu „ „ Kop.		40, 50
Stroh „ „ „		20, 25
pr. 20 Garnitz		
Hafer	1,	25 30
Buchwaitzengrütze	5,	— —
Hafergrütze		4 50
Gerstengrütze		4 10
Erbsen	3, 3,	20 40
Kartoffeln	1, 1,	10 20
1 Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz		— —
Birken- u. Ellern-Brennh.		— —
Ellern-Brennholz		— —

	S.-R.	K.
Fichten-Brennh. p. Faden	—	—
Grähnen- „ „	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	
Hanf, Poln. Rein-	—	—
do. Ausschuß	—	—
do. Paß	—	—
Flachs, Kron- 1	—	51
puik Kron- P. K. 1	—	53
fein puik Kron- F. P. K. 1	—	56
zins Kron- Z. K. 1.	—	58
Wrack- W. 2	—	47
puik Wrack- P. W. 2.	—	49
Dreiband D. 3.	—	37
puik Dreiband- P. D. 3.	—	39
sloneß Dreiband S. D. 3.	—	37
puik slon. Dreib. P. S D. 3.	—	39
Dreiband Wrack D. W. 4.	—	—
Hofs-Dreib. (eng.) H. D.2	—	40

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
puik Hofsdb P. H. D. 2.	— 44
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— 50
Livl. Dreiband L. D. 3.	— 37
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— 39
Flachsheede	— —
Talglichte, pr. Pud	6⅖, 6⅘
Seife do.	3⅘, 4⅕
Hanföl, pr. 10 Pud	— —
Leinöl do.	— —
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— —
Wachs, gelbes, pr. Pud	25, 26
Wachslichte, weiße do.	— 36
Stangeneisen	19, 20
Reshinischer Tabak	— —
Bettfedern	80, 100
Krollhaare	80, 160

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½, 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5, 9
Juften, weiße pr. Pud	15, —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 Kop.
Säeleinsaat, pr. Tonne	S.-R.
Salz, Terraveck. p. Last v. 18 T.	108
„ Sette „ „ „ 18	— —
„ Cadix „ „ „ 18	— —
„ St. Ubes „ „ „ 18	— —
„ Lissabon. „ „ 18	— 96
„ Liverpool Patent „ 18	— —
„ „ Common 18	— —
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160
„ „ in föhrenen „	164

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.